



DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber CVPO, durch Aron PFAMMATTER
Gegenstand Covid-Impfkonzert - Einbezug von Arztpraxen und Apotheken!
Datum 14/12/2020
Nummer 2020.12.412

Aktualität des Ereignisses

Die Zulassung von Covid-Impfstoffen ist auf Anfang 2021 zu erwarten. Ein taugliches und sinnvolles Impfkonzert ist dringend.

Unvorhersehbarkeit

Es war und ist nicht vorhersehbar, welches Konzept der Staatsrat bei den Impfungen anwenden will und dass offenbar Arztpraxen und Apotheken nicht einbezogen werden sollen.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Es muss umgehend über das Konzept informiert und es muss der ambulante Bereich einbezogen werden.

Es herrscht grosse Unsicherheit in Bezug auf die kommenden COVID-Impfungen. Es gilt, möglichst proaktiv verschiedene Szenarien möglichst optimal mit den zur Verfügung stehenden Partnern vorzubereiten. Einige Informationen sind inzwischen durchgesickert. Offenbar sollen im Wallis mit öffentlichen Geldern 3 Impfkonzentren mit 15 Angestellten für 6 Monate installiert werden, damit 10'000 Impfungen pro Woche verabreicht werden könnten. Dabei könnten durch Einbezug von ungefähr 600 selbständigen Arztpraxen im Wallis mit nur 10-20 Impfungen pro Woche relativ einfach 6'000 - 12'000 Impfungen pro Woche erreicht werden, ohne damit einen Menschaufmarsch in Impfkonzentren zu generieren und indem prioritär Risikopatienten, die ihren behandelnden Ärzten vertrauen, geimpft werden könnten.

Schlussfolgerung

1. Wurde die Walliser Ärztesgesellschaft und/oder der Verband der Walliser Hausärzte proaktiv und partnerschaftlich in die Erarbeitung der möglichen Optionen für ein Impfkonzert mit einbezogen?
2. Wie sieht der Staatsrat eine sinnvolle und ressourcenorientierte Einbindung der ambulanten Ärzteschaft vor?
3. Was würde der Aufbau von 3 Impfkonzentren mit 15 Angestellten für 6 Monate kosten?